

Grosses vollständiges

UNIVERSAL-

LEXICON

aller Wissenschaften und Künste,
welche bishero durch menschlichen Verstand und Wis-
erfunden und verbessert worden.

Darinnen so wohl die Geographisch-Politische

Beichreibung des Erd-Srenzes, nach allen Monarchien, Kay-
serthümern, Königreichen, Fürstenthümern, Republicken, freyen Herrschafften,
Ländern, Städten, See-Häfen, Festungen, Schlössern, Flecken, Aemtern, Klöstern, Gebürgen,
Pässen, Wäldern, Meeren, Seen, Inseln, Flüssen und Canälen; Sammt der natürlichen Abhandlung
von dem Reiche der Natur, nach allen himmlischen, lufftigen, feurigen, wässerichen und irdischen Körpern, und allen
hierinnen befindlichen Gestirnen, Planeten, Thieren, Pflanzen, Metallen, Mineralien,
Salzen und Steinen zc.

Als auch eine ausführliche Historisch- Genealogische Nachricht von denen Durchlauchten
und berühmtesten Geschlechtern in der Welt:

Den Leben und Thaten derer Kayser, Könige, Chur-Fürsten
und Fürsten, grosser Helden, Staats-Minister, Kriegs-Obersten zu
Wasser und zu Lande, denen vornehmsten geist- und weltlichen
Ritter-Orden zc.

Ingleichen von allen Staats- Kriegs- Rechts- Policy- und Haushaltungs-
Geschäften des adelichen und bürgerlichen Standes, der Kauffmannschafft, Handthierungen,
Künste und Gewerbe, ihren Innungen, Zünften und Gebräuchen, Schiff-Fahrtten, Jagden,
Fischereyen, Berg-Wein-Acker-Bau und Viehzucht zc.

Wie nicht weniger die völlige Vorstellung aller in denen Kirchen-Geschichten berühmten
He-Bäter, Propheten, Apostel, Päbste, Cardinale, Bischöffe, Prälaten und
Gottesgelehrten, wie auch Concilien, Synoden, Orden, Wallfarthen, Verfolgungen der Kirchen,
Martyrer, Heiligen, Sectirer und Keger aller Zeiten und Länder;

Endlich auch ein vollkommener Zubegriff der allergelehrtesten Männer, berühmter Universitäten,
Academien, Societäten und der von ihnen gemachten Entdeckungen: Ferner der Mythologie, Alterthümer,
Münz-Wissenschaft, Philosophie, Mathematick, Theologie, Jurisprudenz und Medicin, wie auch aller freyen und
mechanischen Künste, sammt der Erklärung aller darinnen vorkommenden Kunst-
Wörter u. s. f. enthalten ist.

Mit Hoher Potentaten allergnädigsten Privilegiis.

Dreizehnter Band, Hi - Hz.

Leipzig und Halle,

Verlegt Johann Heinrich Gedler.

Alexandrius sie wieder mit einander ausschünte, währte es doch nicht lange, sondern weil Hieronymus allzubüßig war, schlug solcher Streit zu großem Aergerniß aus. Er hatte auch mit Augustino einige Streitigkeit von dem Ursprunge der Seelen, und sonderlich wegen seiner neuen Übersetzung der Bibel aus dem Ebräischn Grund-Texte, welche Augustinus, der kein Ebräischn verstand, und also gern bey der alten Übersetzung, und denen 70. Dolmetschern bleiben wollte, ziemlich mißbilligte, worüber ihm aber Hieronymus in seiner Antwort scharff begegnet. *Alsan. 4. 10.* Rom von denen Gothen eingenommen war, und sich daher viele von da nach Jerusalem verfügten, nahm er selbige in sein Kloster auf, und that ihnen viel Gutes. Er starb endlich an. 420. im 91. Jahre seines Alters. Er war sonst ein gar eifriger Mann, und in seinen Streit-Schriften sehr büßig. Er hat ausser der Bibel Eusebii Chronicon ins Lat. übersetzt, *Benedig 1483. in 4.* Amsterd. 1658. in 1. ingleichen Origens Theophili und Didymi Schriften. Ferner Pachomii Regulam; Theodori Regulam und Epistolus und Orestis Lehre. Er selbst hatte auch sehr viel geschrieben, welche Schriften zu *Benedig 1498.* hernach durch Vermittelung Erasmi Roterod. zu *Basel an. 1516. und 1553.* durch Marianum Victorium zu *Antwerpen an. 1578.* zu *Paris an. 1623.* und auf Unkosten Herzog Friedrichs von *Gotha zu Frankfurt an. 1684.* in fol. III. Vol. zusammen gedruckt worden. Erstlich hat auch der Presbyter Congregationis S. Mauri Ioann. Martianaus sich um den Hieronymum wollen verdient machen, und ist der L. T. von dieser Edition an. 1693. der 5. und letzte aber an. 1706. zu *Paris* gedruckt worden. Das Buch de Nativitate Mariae ad Chronesium & Heliodorum Episcopus ist unstreitig vor seine Arbeit nicht anzusehen. *Moreslinus Chron. Beda Sigebertus. Vita. Hieron. opp. praefixa Baron. Ann. Gallorum. Cave Labbe du Pin Simon. Lettr. T. 1. p. 287. Czovitzinger. Hungar. litter. Beugbom. Incunab. Typogr. Vossius de Hist. Lat. II. 11. Fabricius Bibl. Gr. V. 24. p. 373. seqq. und Bibl. Med& infim. Latinis. Lib. IX. p. 740. seqq.*

Hieronymus, ein Griechischer Theologus, von dem man nicht eigentlich weiß wenn er gelebet hat. Seine *Quaestiones de Sensu Gratiae Divinae* in Baptismo & Christianismo; welches als ein Gespräch geschrieben, hat *Morellus* mit seiner Lateinischen Übersetzung zuerst nach dem MSt. der Königlich Bibliothek in *Paris* daselbst 1598. in 8. und *Dannius* 1680 in 8. ingleichen sein ander Gespräch eines Christen und Juden das erstere *Paris* 1612. in 8. und das andere 1677. in 8. drucken lassen. Man findet auch diese Gespräche alle beyde Griechisch und Lateinisch in *Fabricii Bibl. Gr. V. 24. p. 377. seqq.*

Hieronymus, ein Mönch und ein Presbyter in Dalmatien unter dessen Namen *Ἐπίσκοπος ἱεροπόλεως ἁγίου ἰωάννου ὁμοῦ ὁμοῦ* in MSt. in den *Codice Colbertino* p. 1213. befindlich ist. *Fabricius Bibl. Gr. V. 24. p. 576.*

Hieronymus, Bischoff zu *Salamanca* in Spanien, wurde nach seinem Tode in die Haupt-Kirche begraben, altho er viel Wunder that, auch seine Reliquien, als man nach der Zeit das Grab öffnete, einen angenehmen Geruch von sich gaben, da man denn dieselben in eine neue Capfel legte. Er wird den 30. Jun. verehret.

Wuerf. Lenzl XIII. Theil.

Hieronymus, siehe *Balchasar, Tom. III. p. 287.*
Hieronymus, siehe *Christophorus, Tom. V. p. 2262.*

S. Hieronymus, siehe *S. Emilas, Tom. VIII. p. 1000.*

Hieronymus, siehe *Franciscus, Tom. IX. p. 1638.*

Hieronymus, siehe *Franciscus de Cardailaco, Tom. IX. p. 1651.*

Hieronymus, siehe *Matthaeus Monfaionius.*

Hieronymus, Bischoff zu *Vicenza*, lebte zu *Kayfers Ottonis III. Zeiten*, und erhielt von selbigen an. 1000. ein statliches Privilegium, die Exemption von dem militärischen Onerebus betreffend, welches hernach *Kayser Henricus II. an. 1008.* von neuen confirmirte. Weil aber Hieronymus, an selbigem nach der Zeit meinedig und von ihm abtrünnig worden, verlor er nicht nur sein Biscthum, sondern es wurden auch seine Güter alle Preis gegeben, und diejenigen davon, welche er in der Graffschafft *Paavia* besaß, fielen dem Biscthume zu *Como* heim. *Athanasius in Antiquit. Eitens. p. 125. Vghellus Ital. S. Tom. V. p. 1035.*

Hieronymus, Erzbischoff zu *Otranto*. weihte an. 1154. die Kirche *S. Mariae zu Mazarino* in *Sicilien* ein, wovon das Diploma bey *M. Roberto Pyrro* in *Notit. secunda Eccles. Syrac.* befindlich. *Vghellus Ital. Sacr. Tom. IX. p. 56.*

Hieronymus, ein Sohn *Leonardi* aus *Rimini* oder *Reggio*, trat in den *Augustiner-Orden*, und machte sich durch seine Gelehrsamkeit berühmt, daß ihn *Martinus V. an. 1418.* zum Bischoff von *Rimini* ernannte. Er weihte an. 1433. die Kirche *S. Mariae Gratiarum* ein, und starb zwey Jahre darnach am 27. Sept. *Vghellus Ital. Sacr. Tom. II. p. 432.*

Hieronymus, ein Teutscher *Dominicaner-Mönch*, und deswegen *Teutonicus* iugenannt, hat zu *Anfange* des sechzehenden *Seculi* floriret, und des *D. Thomae Summan* in ein *Compendium* von zwey Octav-Bänden gebracht, welches der *Dominicaner Hippol.* mit dem dritten vermehret, und zu *Benedig 1585.* in 8. heraus gegeben. *Edward Bibl. Domin. Tom. II. p. 273.*

Hieronymus, (*lae.*) studirte zu *Paris* im sechzehenden *Seculo*, begab sich in den *Cartheuser-Orden*, schrieb im Lateinischen Fests-Predigten, geistliche Carmina und Idyllia, *Paris 1538.* in 4. *Lamouff Acad. Paris.*

Hieronymus, (*Joannus*) siehe *Joannes Hieronymus.*

Hieronymus, (*Mich.*) ein *Spanischer Jesuite* aus *Sevillen*, trat zu *Rom 1580.* in die *Societät*, lehrte darauf die *Moral*, und predigte zu *Rom* und in denen meisten *Italiänischen* Städten, starb endlich zu *Rom* den 24. Dec. an. 1629. über siebenzig Jahr alt. Er hat im *Italiänischen* geschrieben *Epistolam de Modo consequendi perfectionem religiosam, Florent 1614.* in 8. ingleichen *de Modo parandi se ad professionem religiosam, Rom 1625.* in 8. *de Excellentis & Praerogativis S. Josephi, ib. 1627.* in 8. und *Considerationes ad ingenerandum affectum ad b. v. Mariam, ib. eod.* in 8. *Alegambe Bibl. S. J.*

(*Ven.*) Hieronymus *Aemilianus*, Stifter der *Congregationis Somaschae*, war aus dem vornehm-

men

men Geschlechte derer Acilianorum zu Benedig an. 1481. geboren auch wohl erzogen und zum Studiren angehalten worden, gieng aber im funfzehnden Jahr seines Alters wieder seiner Eltern Willen in den Krieg, und gewöhnte sich ein rohes Leben an, welches er doch aus Furcht keine Beförderung zu finden, wieder fahren ließ. Ungefähr im acht und zwanzigsten Jahr seines Alters wurde er zum Commandanten zu Castel novo am Flusse Piave verordnet, welchen Ort er gegen die Kaiserlichen lange Zeit wohl defendirte, als aber derselbe mit stürmender Hand eingenommen wurde, sich gefangen geben, und im Gefängnisse üble Tractamente ausstehen mußte. Er rief aber die heilige Mutter Gottes zu Treviso um Hilfe an, welche ihm auch erschien, ihn tröstete, und ihm hernach etliche Schlüssel vom Himmel herunterschickte, vermittelst deren er sein Gefängnis öffnete, und also samt seinen Ketten durch die Wache durch passirte worauf ihm die heilige Jungfrau den Begnach Trevigo zeigte, allwo er seine Gehülte bezahlte, die Schlüssel und Ketten zum Gedächtnisse aufhieng, und sich nach Benedig begab. Nach geschlossenem Frieden wurde er wieder Commandant zu gedachten Castel novo, welche Charge er aber nach seines Bruders Tod niederlegte und die Handlung fortführte, auch zu gleicher Zeit ein frommes Leben anfieng, öftters beichtete, alle Wochen communicirte, sich in allen Tugenden übte, denen Armen zur theuren Zeit viel Gutes that, die Geistlichen ehrte, und unter andern mit Joanne Petro Caraffa, der hernach unter dem Namen Pauli IV. Pabst wurde, eine sonderbare Freundschaft unterhielt. Als er indessen eine gefährliche Krankheit überstanden, nahm er folgendes eine ganz neue Lebens-Art an sich, überließ die Handlung seines Bruders Sohne, gieng in schlechten Kleidern, besuchte die Kirchen fleißig, sorgte vor die Waisen und Armen, bauete Waisen-Häuser zu Benedig, Brescia, Como und Bergamo, wie auch einen Spital zu Verona, und brachte es dahin, daß auch zu Mantland auf des Herzogs Stortia und des Königs Philippi II. Unkosten ein Waisen-Haus gebauet wurde. Wo er hin kam, wartete er derer Kranken, gieng denen Leuten auch mit geringer Arbeit an die Hand, unterrichtete die Unwissenden, gab denen Huren ein eigenes Haus ein, worinnen sie Duffe than, und als Nonnen leben sollten, und stiftete allenthalben viel Gutes. Als unterschiedene bey ihm zu bleiben begehrten, erwählte er das Dorff Samalca, im Gebiet von Bergamo, allwo er eine Congregation aufrichtete, etliche Häuser kaufte, und selbige denen Sämigen eingab, auch auf dem dasigen Schlosse eine neue Wohnung bauete. Nachdem er eine kurze Zeit allhier krank gelegen, that er eine Reise nach Benedig, Lehrte aber bald wieder nach Somasca, bauete sich selbst in einer tiefen Höhle eine Zelle, und dienete darinnen Gott in der Einsamkeit. Kurz vor seinem Ende iauirte ihn der Cardinal Caraffa nach Rom, er wurde aber bald darauf krank, und starb an. 1537. im sechs und funfzigsten Jahre seines Alters. Er hat in sechs Jahren zwölf Waisen-Häuser gebauet, und drehundert Jünger in seinem neuen Orden gehabt, auch nach dem Tode viel Wunder gethan. Die Congregatio Somaschensis ist zwar nicht lange nach seinem Absterben vom Päpstlichen Stuhl con-

firmitet worden, seine Canonisation aber ist noch nicht erfolgt, ob man gleich ihn schon bey seinem Leben B. und S. hat; zu nennen pflegen, auch der Cardinal S. Carolus Borromaeus seine Reliquien, welche einen angenehmen Geruch von sich gaben, zu dem grossen Altar hat bringen lassen. Seine Verehrung geschiehet den 2. Febr. Sein Leben hat Augustinus Turtura, General-Præpositus dieser Congregation geschrieben, und solches dem Cardinal Lanceloto dediciret. Es wird solches in denen Actis Sanctor. Tom. II. p. 221-274. Fabricii Bibl. Med. & Infim. Lat. Lib. IX. 732.

Hieronymus Comes Alexandrinus, schrieb de Turcarum bello. 1565. und Commentarium de Bello in Insula Melita gesto. Benedig 1566. in 8.

Hieronymus a Condriaco, Guardianus derer Cappuciner zu Valence in Frankreich, wurde von denen Hugonotten grausamer Weise ums Leben gebracht. Man begehret seine Feyer den 25. Jun.

Hieronymus Ferrariensis, siehe Savaroth, (Hieronymus de)

Hieronymus de S. Marco, ein Minorit und Baccalaureus zu Oxford, hat Parua Logica geschrieben. Waddingus p. 472. Wilton. Pissus. p. 864. Fabricii Bibl. Med. & Infim. Lat. p. 736.

Hieronymus Pragensis, ein Camaldulenser-Eremit und heiliger Mann, war Sacrae Paginae Professor, wohnete an. 1431. dem Concilio zu Basel bey, woselbst er hart wider Eugenium IV. stritte, u. starb zu Benedig an. 1440. Seinen Sermonem de Vita S. Romualdi Abbatis, welcher den Camaldulenser-Orden im eilften Seculo gestiftet, sihet man mit Joan. Bollandi notis, in denen Actis Sanctor. Tom. II. Febr. 7. p. 124-140. Fabricii Bibl. Med. & Infim. Latinic. Lib. IX. p. 738 seq.

Hieronymus Pragensis, ein berühmter Theologus im funfzehnden Seculo, hieß seinem rechten Namen nach Hieron. Faulsich, wurde aber von seinem Vaterlande nach damaliger Art Pragensis benennet. Er lag denen Studis mit Ernst ob, und als er verschiedene Academien in Frankreich so wohl als Teutschland besuchet, gieng er in England, und brachte bey seiner Rückkehr verschiedene von des Wiclefs Schriften mit sich nach Prag, wiewohl, was diese Reise nach England betrifft, von vielen widersprochen wird. Er setzte sich sonderlich durch seine Predigten bey seinen Lands-Leuten in gutes Ansehen, wurde auch wegen seines guten Wandels von Johann Hussen sehr geliebet. Er wurde hierauf Magister, und sieng an, öffentlich in Böhmen, wie auch in Ungern und Reussen, zu lehren und zu predigen. Ob ihn nun wohl der König Sigismundus in Ungern dem Erzbischoff von Gran überantworten ließ, so schrieben doch die Böhmishe und Mährische Herren so heftig vor ihm an den Bischoff, daß er ihn in vierzehn Tagen wieder los ließ. Nach seiner Zurückkunft wurde er auch zu Prag ins Gefängnis gelegt, aber bald wieder los gelassen. Er sieng hierauf an, des Hussens Lehre eifrig zu vertheidigen. Aurnimus Annal. Boi. VII. 23. §. 15 p. 773 Als aber Huss auf das Concilium zu Costniz beruffen war, und die Zeitung in Böhmen erscholl, daß man ihn ins Gefängnis gesetzt, gieng Hieronymus auf derer Böhmen Einrathen ebenfalls dahin, mit der Absicht, dem gefangenen Huss beyzustehen. Als er nun daselbst erfuhr, wie